



AgilOLab Design-Thinking Workshops Ergebnisdokumentation

Arbeitsdokument im Arbeitspaket 6 (AS 6.3)

Im BMBF-Projekt: „Agile Organisation für digitales Lernen und Arbeiten
in produzierenden Unternehmen aus der Region Bergisches Land“

Akronym: AgilOLab (Förderkennzeichen 02L20B134)

Patrik Fröhlich, Filiz Meidrodt, Inga Wasielewski, Stefan Diestel (Bergische Universität)

Unter Mitarbeit von: Dominik Lenz (FGW), Julius Piwowar (WI), Florian Feldmann (WI)

Wuppertal, 2024



Kontakt zu den AutorInnen:

Patrik Fröhlich

Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie

Bergische Universität Wuppertal

Tel: +49 202 439 2474

E-Mail: froehlich@wiwi.uni-wuppertal.de

Filiz Meidrodt

Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie

Bergische Universität Wuppertal

Tel: +49 202 439 5279

E-Mail: meidrodt@wiwi.uni-wuppertal.de

Projektlaufzeit:

05/2021 - 07/2024

Projektkoordination:

Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V.

Bereich Transformation & Innovation

Dominik Lenz M. Sc.

42859 Remscheid, Papenberger Str. 49

Tel.: 02191-5921 -123

E-Mail: lenz@fgw.de

Weitere Informationen unter: www.agilolab.de

Vorschlag zur Zitation:

Fröhlich, P. / Meidrodt, F. / Wasielewski, I. / Diestel, S. (2024): Ergebnisse des Design-Thinking Workshops: Arbeitspapier im Arbeitspaket 6 (AS 6.3) des AgilOLab Projekts. Bergische Universität Wuppertal.

Das Projekt AgilOLab wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den Programmen „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ und „Innovation & Strukturwandel“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin / beim Autor.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

REGION.
innovativ

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel und Vorgehen	1
2	Ablauf & Workshop-Ergebnisse	2
3	Anhang	17

1 Ziel

Der Design-Thinking Workshop am 09.11.2023 diente der Weiterentwicklung und Realisierung konkreter Ideen zur Optimierung der AgilO-Plattform. Dies erfolgte basierend auf den Ergebnissen vorab durchgeführter Screenings, dem User Experience-Workshop sowie den Interviews und Fokusgruppen (AS 6.1 und AS 6.2), im Rahmen derer bereits relevante Optimierungspotenziale identifiziert wurden. Ferner wurden weitere Perspektiven der agilen Arbeits- und Organisationsgestaltung und Ideen für die Zukunftsperspektive der Plattform formuliert. Sekundär zielte der Workshop auf die Steigerung digitaler Kompetenzen im Umgang mit dem Online-Tool Google Slides ab.

Abbildung 1 zeigt die Agenda für den 3-stündigen Workshop.

09:00	Willkommen <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung durch die BUW
09:10	Part 1: Verbesserungsideen der Plattform (Mode: BUW) <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion in Gruppenarbeit: Brainstorming & Ausarbeiten der Ideen
09:50	Part 2: Vernetzung & Linking (LEITUNG: FGW) <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Vorstellung der Ergebnisse aus AP6 bzgl. Vernetzungsmöglichkeiten • Interaktion im Plenum: Brainstorming & Ausarbeiten der Ideen
10:30	PAUSE
11:00	Part 3: Verwertungsmöglichkeiten (LEITUNG: BUW) <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Plenum: Ideen für zusätzliche Verwertungsmöglichkeiten
11:40	Wrap Up & Abschluss

Abb. 1 Agenda des Design-Thinking Workshops

Teilnehmende

Am Workshop nahmen 13 Personen teil. Diese waren KMU-Mitarbeitende der Projektpartner sowie Vertreter:innen der Forschungspartner.

2 Ablauf & Workshop-Ergebnisse

Der Workshop wurde online per ZOOM unter Verwendung des offenen Meetingraums sowie zwei geschlossenen Kleinräumen (Breakout Rooms) durchgeführt.

Im Folgenden werden wir das methodische und inhaltliche Vorgehen genauer beschreiben sowie die Ergebnisse aus den einzelnen inhaltlichen Teilen des Workshops darstellen. In vorangegangenen Evaluationsschritten (AS 6.1 und 6.2) haben wir zwei zentrale Herausforderungen und Problembereiche in der Nutzung der AgilO-Plattform identifiziert, die im Rahmen des Design-Thinking Workshops thematisiert und lösungsorientiert aufgearbeitet wurden. Dies betrifft einerseits ein fehlendes Verständnis für Zweck und Funktionsweise der AgilO-Plattform sowie einen hieraus potenziell resultierenden Motivationsverlust. Andererseits stellte sich die eingeschränkte Nutzbarkeit infolge unzureichender bzw. fehlender Vernetzung und Kommunikationsmöglichkeiten sowie der mangelnde Beratungscharakter der Plattform als zusätzliches Defizit heraus.

Zu Beginn des Design-Thinking Workshops wurden die Teilnehmenden über den aktuellen Stand des Projekts sowie die beiden zentralen Problembereiche informiert (EINFÜHRUNG). Letztere wurden in der Folge in zwei interaktiven Blöcken tiefergehend behandelt, woraufhin in einem dritten und abschließenden Block Ideen und Input zu weiteren Verwertungsmöglichkeiten diskutiert wurden. Hieraus haben wir drei inhaltliche Schwerpunkte hergeleitet:

Part 1: Verbesserungsideen der AgilO-Plattform (Verantwortung: BUW)

Part 2: Vernetzung und Linking (Leitung: FGW)

Part 3: Verwertungsmöglichkeiten (Leitung: BUW)

EINFÜHRUNG: VORHABEN UND ZIELE FÜR DEN WORKSHOP

Nach eingehender Erläuterung der zwei identifizierten Problembereiche folgte eine Darstellung der angestrebten Ziele des Design-Thinking Workshops, die primär in der Weiterentwicklung konkreter Ideen zur Optimierung der Plattform sowie der Formulierung einer Zukunftsperspektive und sekundär in der Vermittlung digitaler Kompetenzen bestanden.

PART 1: VERBESSERUNGSIDEEN FÜR DIE AGILO-PLATTFORM (2 Kleingruppen)

Für den ersten inhaltlichen Teil des Workshops wurden die Teilnehmenden in zwei Kleingruppen eingeteilt, die sich jeweils zu einem vorgegebenen Teilbereich austauschen und Ideen ausarbeiten sollten. Eine Kleingruppe fokussierte auf Lösungen zum fehlenden Verständnis darüber, wie die Plattform funktioniert. Es sollten Optionen zur Verbesserung der Funktionalitäten und der Ergänzung von Erklärungen innerhalb der Plattform entwickelt werden, die auf ein erhöhtes

Verständnis während der Benutzung abzielen sollten. Die andere Kleingruppe fokussierte auf den Zweck der Plattform. Dazu wurden Vorschläge generiert, die auf eine klarere Erläuterung von Ablauf und Zweck des Transformationsprozesses im Sinne von Best-Practice-Beispielen abzielen.

Konkret erhielt die erste Kleingruppe die folgenden Fokus-Fragestellungen sowie den dazugehörigen Arbeitsauftrag:

Aufgabenstellung



Fokus-Fragestellungen:

1. Lücken: An welchen Stellen im Programm fehlen Informationen zum (besseren) Verständnis?
2. Einfachheit: An welchen Stellen gibt es Bedarf an Vereinfachung (z.B. komplizierte Erklärungen)?
3. Lösungen: Wie könnten konkret fehlende Informationen ergänzt oder Inhalte vereinfacht werden?

Entwickeln Sie zu den oben genannten Punkten auf den nächsten Folien konkrete Ideen, die so ausgestaltet sind, dass sie möglichst direkt im AgilOLab-Tool integriert und umgesetzt werden könnten.

 8

Abb. 2: Aufgabenstellung der ersten Kleingruppe im ersten Teil

Der zweiten Kleingruppe wurden die folgenden Fokus-Fragestellungen und der entsprechende Arbeitsauftrag gezeigt:

Aufgabenstellung



Fokus-Fragestellungen:

1. Platzierung: Wann und wo sollten Best-Practice Beispiele oder Use-Cases idealerweise dargestellt und kommuniziert werden?
2. Inhalte: Welche Informationen werden benötigt, um den Gesamtzusammenhang und den Zweck des Tools besser zu verstehen?
3. Aufbau: Wie soll ein Best-Practice Beispiel idealerweise gestaltet werden? Wie genau sähe so etwas beispielhaft für das AgilOLab-Tool aus?

Entwickeln Sie zu den oben genannten Punkten auf den nächsten Folien konkrete Ideen, die so ausgestaltet sind, dass sie möglichst direkt im AgilOLab-Tool integriert und umgesetzt werden könnten.

 15

Abb. 3: Aufgabenstellung der zweiten Kleingruppe im ersten Teil

Im Folgenden werden die Ergebnisse des ersten inhaltlichen Workshop-Teils dargestellt. Zunächst erfolgt ein Überblick über die identifizierten Probleme in den einzelnen Themenbereichen, die sich auf die Verbesserung des Verständnisses für die Funktionsweise der Plattform beziehen (Ergebnisse aus Kleingruppe 1). Ein tabellarischer Überblick über die identifizierten Probleme und die jeweiligen Optimierungsvorschläge ist dem Anhang zu entnehmen.

Verbesserung der Projektansicht und des Überblicks:

Identifiziertes Problem: Es fehlt eine angemessene nutzerorientierte Übersichtsfolie über die Zusammenhänge der Prozessschritte und deren Wirkungs- sowie Nutzungspotentiale.

Ideen für die Optimierung:

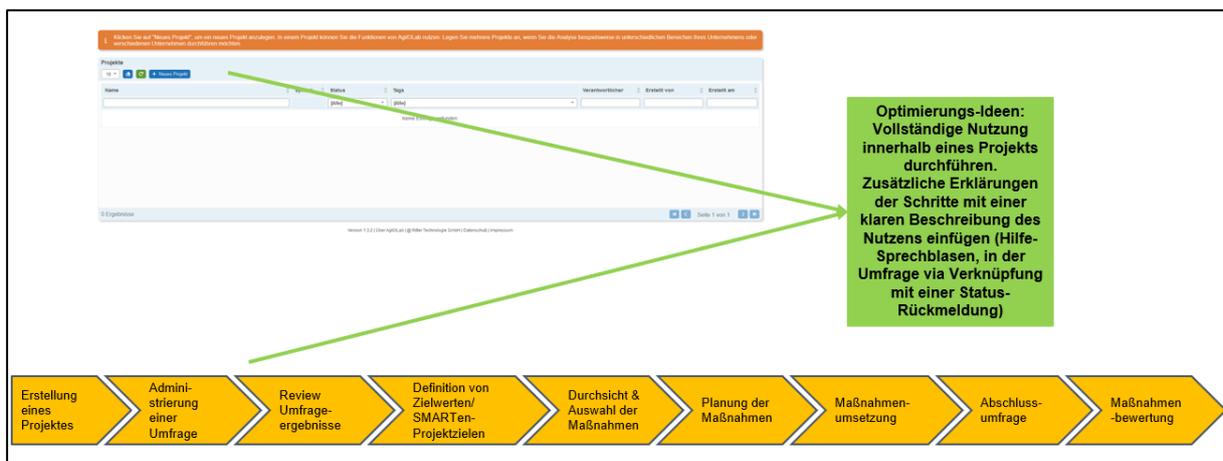


Abb. 4: Optimierungsideen zur Verbesserung der Projektansicht und des Überblicks

Verbesserung der Darstellung der Erfolgsfaktoren:

Identifiziertes Problem: Die Erklärung der Faktoren ist nicht selbsterklärend und sollte den Nutzer:innen näher gebracht werden, um Verständnis zu schaffen.

Idee für die Optimierung:

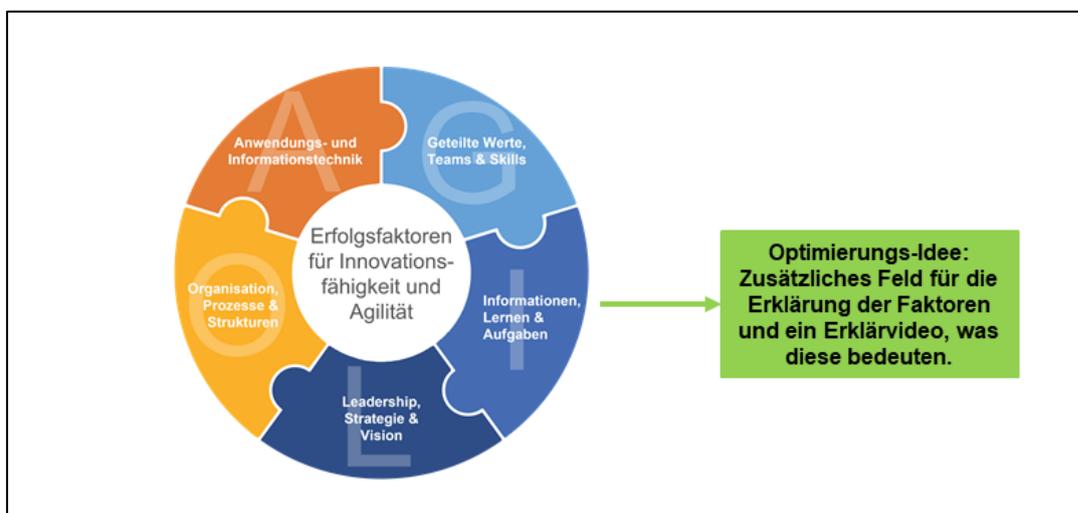


Abb. 5: Optimierungsideen zur Verbesserung der Faktorenerklärung

Verbesserung der Übersicht innerhalb der Umfrage:

Identifiziertes Problem: Die Übersichtlichkeit in der AgilO-Umfrage sollte erhöht werden und es fehlt ein erster Überblick.

Idee für die Optimierung:

Optimierungs-Idee:
Zusätzliche Erklärung der Schritte mit klarer Beschreibung des Nutzens
Erstes Meinungsbild über den Status der einzelnen Faktoren generieren

Abb. 6: Optimierungsideen zur Verbesserung der Übersicht innerhalb der Umfrage

Verbesserung der AgilO-Insight-Funktion der Plattform:

Identifiziertes Problem: Durch die Darstellung wird nicht klar, wie die Bewertungen zustande kommen. Woran erkennen Nutzende, was eine gute Bewertung ist?

Idee für die Optimierung:

Optimierungs-Idee:
Ergänzung einer Erklärung zur Bewertung und den einzelnen Stufen.

Abb. 7: Optimierungsideen zur Verbesserung der AgilO-Insight-Funktion der Plattform

Verbesserung der Transparenz des Ist-Standes bzw. Zwecks:

Identifiziertes Problem: Es können keine aktuellen Ist- und Soll-Stände mit anderen geteilt werden.

Idee für die Optimierung:

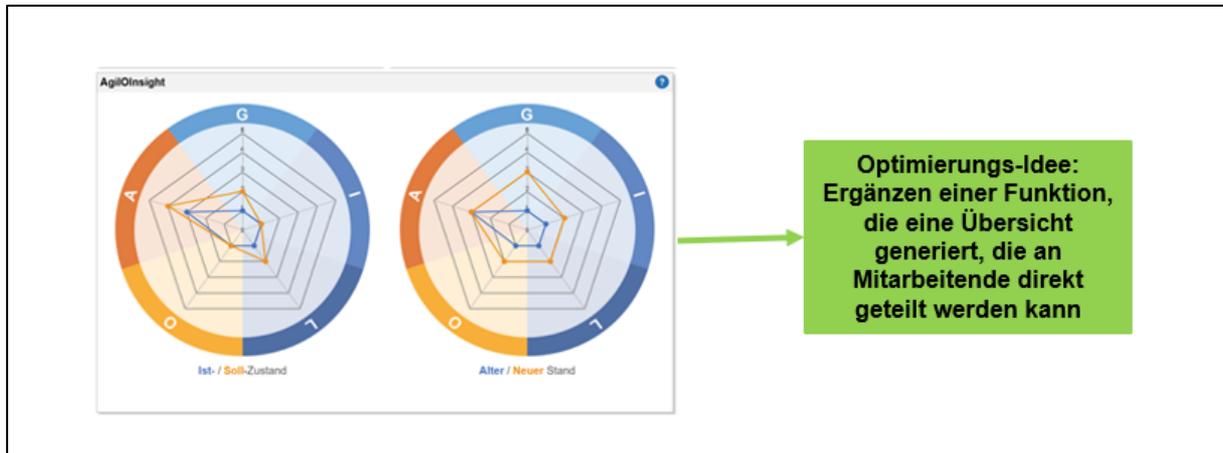


Abb. 8: Optimierungsideen zur Verbesserung der Transparenz des Ist-Standes bzw. Zwecks

Verbesserung der Erklärung von Bewertungen und Anordnungen im AgilO-Plorer:

Identifiziertes Problem: Die Darstellung und Anordnung von Erklärungen und Bewertungen in AgilO-Insight und AgilO-Plorer sind teils verwirrend.

Idee für die Optimierung:

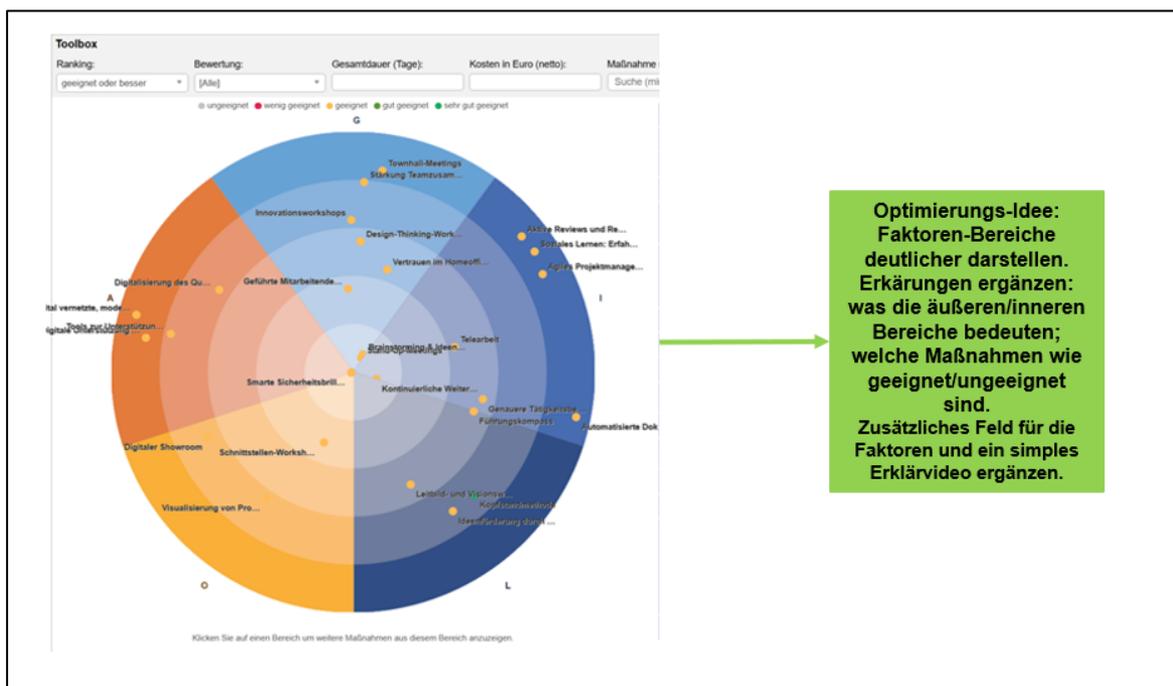


Abb. 9: Optimierungsideen zur Verbesserung der Erklärung von Bewertungen und Anordnungen im AgilO-Plorer

Verbesserung der Übersicht der Maßnahmen:

Identifiziertes Problem: Die Maßnahmenanzeige über das Cockpit wirkt schnell überfüllt.

Idee für die Optimierung:

Maßnahme-Info	
Nutzen / Ziel	Nähen Phasen eines Transformationsprozesses. Berücksichtigt werden individuelle Anforderungen, Bedürfnisse und Vorstellungsbilder der Zukunft einzelner Stakeholdergruppen.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe • Mitarbeitende (interdisziplinär)
Voraussetzungen / Aufwand	Kostenlose Angebote von den Kompetenzzentren Mittelstand 4.0 und Mittelstand-Digital. Je nach Kompetenz können Personen aus dem Unternehmen ebenfalls entsprechende Workshops vornehmen.
Zeitlicher Umfang	1-2 Tage
Anleitung zur Implementierung	Mit Hilfe der im AgILOLab-Projekt gesammelten Erfahrungswerte können verantwortliche Personen der KMUs, z.B. Change Manager oder Scrum Master, die Planung des Workshops beginnen. Die Verweise zu Leitfäden, Videos, etc. können in der Planung unterstützen. Alternativ gibt es ein breites Angebot an buchbaren Agenturen und Speakern. Kostenlose Angebote können über Anbieter*innen wie die iHK oder die Kompetenzzentren des Mittelstands 4.0 erreicht werden. In der selbständigen Planung zu berücksichtigenden Aspekte: Terminfindung, Offline vs. Online, Materialien (Flipcharts, Marker, Post-its versus digitales Whiteboards wie Miro), Gruppenarbeit, Ablaufplan/ Agenda kommunizieren.
Best Practice / Tipps	<ul style="list-style-type: none"> • AgILOLab Visionsworkshop in AP2 (AS2.1): https://www.agilolab.de/wp-content/uploads/2023/04/VisionsWorkshop-Ergebnisdokumentation.pdf • Dokumentation eines Visionsworkshops vom Umweltbundesamt mit Stakeholdern zum Thema „Stralsund im Klimawandel“: https://klimaschutz.stralsund.de/export/sites/klimamanagement/klimaanpassung/Visionsworkshop_Dokumentation.pdf • Projektworkshops des Future City Lab - Realisator für Nachhaltige Mobilitätskultur der Universität Stuttgart: https://elib.uni-stuttgart.de/handle/11682/11094
Mögliche Maßnahmen zur Ergänzung	/
Standards	/
Anwendungsbeispiele / Illustration	<ul style="list-style-type: none"> • Workshopangebot der HPI Academy: https://hpi-academy.de/workshops/strategische-visionsentwicklung-unternehmen/ • How great leaders inspire action: https://www.led.com/talks/simon_sinek_how_great_leaders_inspire_action?utm_campaign=tedspread&utm_medium=referral&utm_source=tedcomshare
Weiterführende Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinek, Simon (2021): Finde dein Warum. Der praktische Wegweiser zu deiner wahren Bestimmung. • Rawolle, M. (2010): The motivating Power of Visions. Exploring the Mechanisms. Dissertation in der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. • Für die Nutzung von Miro (im Falle eines Online-Workshops), stellt der Anbieter folgendes Template zur Verfügung: https://miro.com/de/templates/company-vision-workshop/
AGILO Faktoren	L: 1 -> 3

Optimierungs-Idee: Cockpit lassen, aber eine weitere Anzeige schaffen

Abb. 10: Optimierungsideen zur Verbesserung der Übersicht der Maßnahmen

Zusätzliche allgemeine Anmerkungen:

Identifiziertes Problem: Die Sprache in der Umfrage, innerhalb des Tools und in den Maßnahmenbeschreibungen ist sehr komplex und teilweise zu theoretisch und beinhaltet einseitig technische Begriffe.

Idee für die Optimierung: Die Begriffe sollten vereinheitlicht werden (Dashboard, AgilOPlorer, Cockpit etc.) und es sollten anwendungsnahe Beschreibungen aufgenommen werden.

Die folgende Tabelle 1 stellt einen Überblick über die sonstigen gesammelten Ideen im Zuge von PART 1 des Workshops dar, die sich insgesamt auf die Förderung der Motivation und des Sinnerlebens während der Nutzung der Plattform beziehen. Es handelt sich hierbei um eine gemischte Darstellung der Ergebnisse aus beiden Gruppen.

Tab. 1: Sonstige Ideen und Anmerkungen zur Verbesserung der Motivation und des Sinnerlebens

Bereich	Ideen & Anmerkungen
Sonstiges betr. Funktionalitäten und Motivation	<ul style="list-style-type: none"> • Gamification-Ansatz: Punkte sammeln für die Bearbeitung von einzelnen Tutorials oder Tools • Updates an Projektassistenten (per Benachrichtigungen) • Implementierungsmöglichkeiten in verschiedenen Tools (Bsp. MS-Teams) • Der Benutzer muss von Anfang bis Ende begleitet und Schritt für Schritt geführt werden. Wie bei einem Installationsassistenten muss der Benutzer zurückgehen können und immer mit Informationen und Beispielen unterstützt werden • FAQs sind eigentlich eine gute Idee, aber in der Praxis meistens nicht hilfreich • Ebenso: Kategorisierung bzw. Rollenverteilung der einzelnen Personen – Mitarbeiter:innen in der Fertigung, Verwaltung, Buchhaltung, Einkauf...
Sonstiges betr. Sinnempfinden der Plattform	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Abschlussumfrage gleich auch mgl. Beispiele guter Praxis abfragen • Der typische Ablauf bei der Nutzung der Plattform sollte in die GUI integriert werden, so dass immer ersichtlich ist, an welchem Punkt man gerade ist, und was als Nächstes kommt • Rollenverteilung und Verantwortlichkeiten: Bei der Registrierung von Nutzern bzw. beim erstmaligen Einloggen könnte ein Tutorial entstehen, das die einzelnen Bereiche der Plattform erklärt • Statements zur Nutzung der Plattform auf Führungsebene der KMU zum besseren Benchmarking ⇒ Verbindlichkeit stärken

Tabelle 2 liefert einen Überblick über einschlägige Optimierungsvorschläge hinsichtlich Platzierung, Aufbau und Inhalt von Best-Practice-Beispielen. Hier sind auch ergänzende Ideen und Anmerkungen zur Verbesserung der Funktionalitäten und Motivation bzw. des Sinnerlebens in der Nutzung der Plattform aufgelistet (Ergebnis aus Kleingruppe 2).

Tab. 2: Ideen zu Platzierung, Aufbau und Inhalt von Best-Practice-Beispielen

Bereich	Ideen & Anmerkungen
Platzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Beispiele bei Durchsicht und Auswahl der Maßnahmen: Bezüge zu konkreten Bedarfen der KMU auf Arbeitsebene herstellen • a) Navigationsleiste - Menu "Best Practices". • b) Ebene der Tool Beschreibung - Verlinkung zum "Best Practice" • Best-Practice-Beispiele sollten an jeder Stelle zu finden sein und von Anfang an sichtbar sein, so dass der:die Nutzer:in sie bei Bedarf vergrößern und genauer betrachten kann
Aufbau	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einordnung - KMUs in Branche / Anwendungskontext, Größe des Unternehmens, um Vergleichbarkeit zu ermöglichen 2. Challenge Beschreibung - Warum wird Veränderungsprozess gestartet?

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Begründung - Warum welches Tool/ Maßnahme zur Adressierung der Challenge ausgewählt wurde. z.B. Ziele, Kosten, Dauer 4. Pro / Contra Erfahrung mit dem Tool/ Maßnahme - Warum würdest du dieses Tool weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen? 5. Empfehlung (optional) - Was wären alternative Maßnahmen? 6. Kontakt (optional)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Jeweils mind. 2 Beispiele, um Identifikationsrate zu erhöhen (Branchen, Unternehmensgrößen, etc.) • Unterschiedliche Bereiche für unterschiedliche Unternehmenstypen: Kategorisierung in Dienstleister, Produzenten, Behörde etc. • Beispiele ggf. auch mit Ansprechpersonen hinterlegen (peer-to-peer Ansatz) • klare Zuordnung Maßnahme - angestrebtes Ziel – Zielerreichung

Basierend auf den Ergebnissen aus Gruppe 2 wurde zusätzlich ein Template zur Erstellung von Best-Practice-Beispielen entwickelt, das im weiteren Projektverlauf genutzt und weiterentwickelt wird. Dieses ist im Anhang zu finden.

PART 2: DESIGN-THINKING-PROZESS ZUR VERNETZUNG (Gesamtgruppe)

Im zweiten inhaltlichen Teil des Workshops erfolgte der Design-Thinking-Prozess im Plenum mit der gesamten Gruppe. Thematisch wurden die Aspekte der Vernetzung nach innen, d.h. innerhalb des Tools bspw. mit anderen Projektbeteiligten aus dem eigenen Unternehmen und der Vernetzung nach Außen bspw. mit externen Partnern separat beleuchtet.

Für den ersten Themenbereich der Vernetzung nach Innen wurden den Teilnehmenden die folgenden Fokus-Fragestellungen mit dem dazugehörigen Arbeitsauftrag präsentiert:

Aufgabenstellung



Fokus-Fragestellung:

1. An welchen Stellen im Programm / im Prozess bestehen sinnvolle Möglichkeiten zur **internen** Vernetzung?
2. Wie könnten diese Vernetzung konkret ermöglicht werden? Welche Funktionalität bzw. welche Schnittstelle würde es hier benötigen?

1 Erstellung eines Projektes → 2 Administrierung einer Umfrage → 3 Review Umfrageergebnisse → 4 Definition von Zielwerten/SMARTen-Projektzielen → 5 Durchsicht & Auswahl der Maßnahmen → 6 Planung der Maßnahmen → 7 Maßnahmenumsetzung → 8 Abschlussumfrage → 9 Maßnahmenbewertung

Entwickeln Sie bitte zu den oben genannten Fragestellungen auf den nächsten Folien konkrete Ideen, die so ausgestaltet sind, dass sie möglichst direkt im AgilOLab-Tool integriert und umgesetzt werden könnten.



22

Abb. 11: Aufgabenstellung im ersten Themenbereich des zweiten Teils

Zur Bearbeitung des zweiten Themenbereichs der Vernetzung nach Außen erhielten die Teilnehmenden die folgenden Fokus-Fragestellungen und die entsprechende Arbeitsanweisung:

Aufgabenstellung



Fokus-Fragestellung:

1. An welchen Stellen im Programm / im Prozess bestehen sinnvolle Möglichkeiten zur Vernetzung mit **externen** Partnern oder der Integration von Potentialen zur besseren Beratung?
2. Wohin genau bzw. mit wem genau vernetzt diese Funktionalität?

1 Erstellung eines Projektes → 2 Administrierung einer Umfrage → 3 Review Umfrageergebnisse → 4 Definition von Zielwerten/SMARTen-Projektzielen → 5 Durchsicht & Auswahl der Maßnahmen → 6 Planung der Maßnahmen → 7 Maßnahmenumsetzung → 8 Abschlussumfrage → 9 Maßnahmenbewertung

Entwickeln Sie bitte zu den oben genannten Fragestellungen auf den nächsten Folien konkrete Ideen, die so ausgestaltet sind, dass sie möglichst direkt im AgilOLab-Tool integriert und umgesetzt werden könnten.



26

Abb. 12: Aufgabenstellung im zweiten Themenbereich des zweiten Teils

Es folgt die Ergebnisdarstellung des zweiten inhaltlichen Teils. In Tabelle 4 sind die gesammelten Ideen zu internen Vernetzungsoptionen zusammengefasst; Tabelle 5 bietet äquivalent einen Überblick über die Ideen zu externen Vernetzungsoptionen.

Tabelle 1: Ideen zu internen Vernetzungsoptionen

Thema/Bereich	Ideen & Anmerkungen
(Teil-)Automatisierte Reportfunktion nach Abschluss einer Umfrage (Schnittmenge zu BO-Session)	<ul style="list-style-type: none"> • Exportmöglichkeiten der Umfrageergebnisse • Alle Interessierten/Betroffenen in der Organisation/Unternehmen bekommen transparent die Ergebnisse der Standortbestimmung angeboten • Format: pdf-sheet (Für interne Mailverteiler bzw. Old-School als Papieraushang) • Dokumentationsfunktion, Logdatei
Kommunikation bei der Methodenauswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Diskussionen bei der Auswahl der Methoden • Verlinkungsmöglichkeiten bei Methoden • Outlookanbindung • Projekterstellung Intern bei der gestarteten Methode wie Task und Aufgaben bei MS-Teams • Ausgabe in PDF für Mitarbeiter ohne direkten Zugriff auf AgilOLab • Interne Bewertung, um die Methoden genauer und präziser vorzustellen für externe (Statistik)
Ebene 7: Definition von Zielwerten/ SMARTen Projektzielen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Visionsentwicklung eine Eingabemaske ermöglichen, damit alle MitarbeiterInnen eigene Ideen zu Maßnahmen für den Veränderungsprozess einbringen können ⇒ Dies kann als Wettbewerb gestaltet sein: MA Voting - die Beste Idee gewinnt und erhält internes Budget
Interaktionsfunktion bei/nach Maßnahmenumsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschmöglichkeit zu jeder abgeschlossenen Maßnahme • Kommentarfunktion für Feedback und anschließende interne Besprechung
Vernetzung verschiedener Projekte innerhalb eines Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> • Für den Anwendungsfall bei einzelnen Teams wäre es spannend, hier verschiedene Projekte miteinander vergleichen zu können • Chronologische Evaluation: Wie sieht die Situation z.B. ein halbes oder ganzes Jahr nach der Durchführung der entsprechenden Maßnahme aus? Hat sich etwas nachhaltig verändert oder ist man in alte Muster zurückgefallen?
Projektaspekte außerhalb des Programms stärker anleiten	<ul style="list-style-type: none"> • Einige der Projektschritte (z.B. Auswahl der Ziele, Auswahl der Maßnahmen) sollten in interaktiven Workshops (oder ähnliche Formate) stattfinden • Aktuell wird dies im Programm aber nicht als Tipp/Hilfestellung gegeben und meistens werden die Ziele und Maßnahmen von der Projektleitung ohne Austausch festgelegt
Möglichkeit weitere Schritte interaktiv zu gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Es könnten weitere Projektschritte interaktive Aspekte beinhalten • Beispielsweise könnte es die Möglichkeit geben, eine Vorauswahl der Maßnahmen zur Abstimmung stellen und so die Maßnahmenauswahl gemeinschaftlicher zu gestalten

Funktionen im Tool	<ul style="list-style-type: none"> • Generell: Anbindung an Intranetlösungen - allg. Informationen und Updates; Umfragen • Projekterstellung und Maßnahmenverfolgung (1, 6, 7): PM-Tool im jeweiligen KMU - Maßnahmenabwicklung so gut es geht in bestehende Prozesslandschaft integrieren (über API zu bestehenden Tools) • Maßnahmenplanung: Kalendersynchronisation
--------------------	---

Tabelle 2: Ideen zu externen Vernetzungsoptionen

Thema/Bereich	Ideen & Anmerkungen
Förderprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • In den Maßnahmen könnten Förderprogramme inkludiert werden, um sich ggf. ein Teil der Kosten fördern zu lassen (5). (ggf. Schnittstelle zu Pool von Ausschreibungen / Ministerien - Matchmaking: KMU x Förderprojekte; ähnlich "Glocke/ Reminder-Wohnungssucheangebot") • Ein passendes Forum mit Neuigkeiten (Bsp. Updates) erstellen
Agilo-Insight vergleichbar mit Branche	<ul style="list-style-type: none"> • Wie stehe ich denn im Vergleich zum Markt? • Welche Firma hat denn Maßnahme xy bereits ausprobiert? Vielleicht kann man sich ja in Verbindung setzen. (Chatfunktion?)
Maßnahmenvorschlag: Kundenfeedback	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenwünsche und Kundenfeedbacks: Eine digitale Infrastruktur (Kunden-Community), die fortlaufend, d.h. entlang des gesamten Innovationsprozesses Kundenfeedbacks ermöglicht
Feedback vorheriger Teilnehmender integrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Feedback zu Maßnahmen • Auswahl von hilfreichen Hinweisen bisheriger Teilnehmer • Integration/Anzeige der Hinweise für zukünftige Teilnehmer als Orientierungshilfe • Auch Bewertung (5 Sterne) der Maßnahme anzeigen
Methoden Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Bewertung von Methoden • Möglichkeit Firmen oder Usern eine Nachricht zu schicken bezüglich einer Methode • Die Möglichkeit externe Partner wie IHK/TÜV usw. als Unterstützung zu kontaktieren
Auswahl von Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Für einige Maßnahmen ist eine Einbindung von externen Partnern/Dienstleistern sinnvoll (z.B. Strategieworkshop) - hier könnten Dienstleister sich selber auf der Plattform vorstellen
Außendarstellung	<ul style="list-style-type: none"> • "Werbung" für die Nutzung der AgilOLab-Plattform + Publikation der Ergebnisse einzelner Maßnahmen • Anbindung an eigene Homepage oder Social Media-Plattformen
Success Stories	<ul style="list-style-type: none"> • bei Kooperationen platzieren

<p>4 Definition von Zielwerten/ SMARTen-Projektzielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Partnern und Zulieferern vernetzen: Eine digitale Plattform oder Workshop, die die Vernetzung von z.B. Unternehmen, Lieferanten, Startups und Forschungseinrichtungen mit Datenbanken ermöglichen. Dabei sollte die Plattform insbesondere die Vertraulichkeit sensibler Informationen in einer sicheren Umgebung ermöglichen
<p>Funktionen im Tool</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung externen Dienstleister für Trainings, etc. • Leserechte für Status des Unternehmens • Möglichkeit der gemeinsamen Aufgabenplanung und -verfolgung mit Externen • Vernetzung mit anderen KMU, die an gleichen Aufgaben arbeiten (Stichworte: Kosteneffizienz; gemeinsam lernen)

PART 3: DESIGN-THINKING-PROZESS ZU VERWERTUNGSMÖGLICHKEITEN (Gesamtgruppe)

Auch der dritte inhaltliche Workshop-Teil fand als Diskussion im Plenum statt. In einem ersten Schritt sollten die Teilnehmenden Ideen bzgl. einer idealen Zukunftsperspektive für die Arbeit mit der AgilO-Plattform generieren.

Dafür erhielten die Teilnehmenden die folgenden Fragestellungen als Input:

Part 3 - Konzept: Ideenfindung

Welche Schlagwörter fallen Ihnen ein, wenn Sie darüber nachdenken, wie die Plattform über ihre aktuelle Nutzung hinaus genutzt werden könnte?

Bitte beschreiben Sie in ein oder zwei Worten, wie die Plattform in der Zukunft verwertet werden sollte.

Wenn Sie an alternative Einnahmequellen oder Geschäftsmodelle denken, welche Aspekte oder Ideen kommen Ihnen in den Sinn?

VERSTEHEN | SKIZZIEREN | DEFINITION | VALIDIEREN | VERFEINERN | TESTEN

agilolab

34

Abb. 13: Aufgabenstellung im ersten Schritt des dritten Teils

Im zweiten Schritt ging es um die Generierung von Ideen bzgl. alternativer Verwertungsmöglichkeiten der AgilO-Plattform.

Den Teilnehmenden wurden die folgenden Fragestellungen präsentiert:

Part 3 - Konzept: Ideenfindung



Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Elemente, die in der Zukunft auf der Plattform vorhanden sein sollten, um KMUs bestmöglich zu unterstützen?

Welche Schlagwörter fallen Ihnen ein, wenn Sie sich die optimale Nutzung der Plattform in der Zukunft vorstellen?

Bitte beschreiben Sie in ein oder zwei Worten, wie die Plattform in der Zukunft aussehen sollte.

 35

Abb. 14: Aufgabenstellung im zweiten Schritt des dritten Teils

Die Sammlung der Ideen erfolgte kollaborativ online über die Whiteboard-Funktion von Zoom. Screenshots der Whiteboards mit den Ergebnissen finden Sie im Anhang. Im dritten Teil des Workshops wurden die Teilnehmenden zunächst gebeten, eine ideale Zukunftsperspektive für die AgilO-Plattform zu formulieren. Die gesammelten Ideen sind in Tabelle 5 abgebildet. Im nächsten Schritt sollten Ideen für alternative und zukünftige Verwertungsmöglichkeiten für die Plattform generiert und umfassend reflektiert werden. Die Ergebnisse dieses Arbeitsschritts sind in Tabelle 6 aufgelistet.

Tab. 3: Ideensammlung für eine ideale Zukunftsperspektive der AgilO-Plattform

Eine ideale Zukunftsperspektive der AgilO-Plattform beinhaltet...	
Sticky Note-Eintrag	Votings
Cluster: Vermarktung & Thematische Erweiterung	
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit als Thema stärker im Fokus: ESG Reporting/Lieferkettengesetzte & neue Geschäftsmodelle Werbemaßnahmen zu Marketingzwecken in Publikationen in die breite Öffentlichkeit 	
Cluster: Schnittstellen & Vernetzungen nach Außen	
<ul style="list-style-type: none"> Schnittstellen zu bestehenden Tools im KMU, um Akzeptanz zu erhöhen 	1
<ul style="list-style-type: none"> Schnittstelle zu E-Learning-Formaten/-Plattformen und Zertifizierungssystemen z.B. business udemy.com 	
<ul style="list-style-type: none"> Schnittstelle zu Ministerien: Angebotsaufforderungen systematisch finden, Unterstützung um Konsortien zu bilden 	
<ul style="list-style-type: none"> Vernetzen mit Stakeholdern: neue Geschäftsmodelle & sensible Daten teilen (Cloud) 	
Cluster: Vernetzung der Community	
<ul style="list-style-type: none"> Community-Integration (Foren, Gruppen, ...) 	1
<ul style="list-style-type: none"> Sprechstunden zum Austausch mit anderen KMUs 	
<ul style="list-style-type: none"> Support auch nach Projektlaufzeit 	
Cluster: Verständlichkeit & Erklärungen im Tool	

• eine selbstständige Nutzung des Programms muss möglich (verständlich) sein	2
• Tutorials und Erklärung der Plattform (Video)	1
• Sammeln und Integrieren von Feedback	1
• Bewertung der Maßnahmen	1
• klares Verständnis für das Warum und Wie	1
• Post-Project Reviews	
Cluster: Optimierungen des Designs & der Tool-Anwendung	
• Cleanes Menü, nicht überlastet mit vielen Begriffen	1
• Statusanzeige (wo stehe ich im Projekt)	1
• Skalierbarkeit von Informationen nach Rollen: nicht jede:r muss immer alles sehen können	1
• Gamification-Ansatz	
• intuitives Design	
• intuitive Menüführung (customer journey)	
Cluster: Inhaltliche Erweiterungen	
• weitere Maßnahmen müssen kontinuierlich eingefügt werden	
• Maßnahmen müssen aktualisiert werden	
• kontinuierliche Weiterentwicklung/Verbesserung	

Tab. 6: Ideensammlung für alternative Verwertungsmöglichkeiten der AgilIO-Plattform

Eine ideale Zukunftsperspektive der AgilIO-Plattform beinhaltet...	
Sticky Note-Eintrag	Votings
Cluster: Thematische Erweiterung	
• Nachhaltigkeit als Thema und GM nutzen – globale Lieferketten und gesetzliche Vorgaben	
Cluster: Wachstum & Vernetzungen nach Außen	
• Akquise von geförderten Forschungsprojekten	2
• Kooperation/Austausch mit Expert:innen	
• internationale Vernetzung und Partner finden, da agil/digital weltweit agieren	
• digitale Partner finden und Geschäftsmodell-Workshop machen: OMR, innosabi, Udemy/Elearning, Linkedin, Indeed, Remote-First-Company/Beratung	
• Fahrplan: Standortaufbau in weiteren Regionen/Ländern	
• Marktplatz für Dienstleistungen und Services rund um agiles Arbeiten	
Cluster: Vernetzung der Community	
• Social Media, wie Linkedin ⇒ Jede:r hat ein Profil, man kann firmenübergreifend kommunizieren	1
• Projekt-Kooperationen zwischen KMU	
Cluster: Schulungen & Entwicklung	
• Personalentwicklung: Beratung für andere KMU	5
• Unternehmensberatung/Consulting (z.B. innerhalb Unternehmensgruppen)	
• Bildungs- und Schulungsangebote für intern oder auch extern	
• Coaching-Personalentwicklung	
• Qualitätssicherung: Vorbereitung auf Zertifizierung	

Abschließende Übersicht über Workshop-Ergebnisse

Einen Überblick über die jeweilige Anzahl generierter Ideen in den einzelnen Arbeitsschritten bietet Abbildung 2. Insgesamt konnten 124 Ideen der Teilnehmenden gesammelt werden, die sich zu annähernd gleichen Anteilen auf die 6 Arbeitsschritte verteilen.



Abb. 15: Anzahl der generierten Ideen in den einzelnen inhaltlichen Teilen des Workshops

3 Anhang

Anhang 1 – Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse aus Part 1 (Kleingruppe 1)

Tab. 7: Themenbereiche und konkrete Ideen für die Verbesserung des Verständnisses für die Funktionsweise der AgilO-Plattform

Thema/Bereich	Ideen & Anmerkungen
Ist-Stand / Zweck transparent machen	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisdarstellung; Teilen an andere Mitarbeitende ermöglichen • "Druckfunktion", die eine Übersicht generiert, die man allen Mitarbeitenden zur Verfügung stellen kann
Bewertungen und Anordnungen besser erklären – AgilO-Insight & AgilO-Plorer	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist unklar, wie z.B. eine "gute" Bewertung zustande kommt • Vorschlag: Erklärung zu Bewertungen einblenden • Darstellung und Anordnung in der Toolbox ist teilweise verwirrend • Vorschlag: Bereiche deutlicher darstellen (AGILO), evtl. Erklärung des inneren/äußeren Bereichs und geeignet/ungeeignet
Übersicht über einzelne Schritte im Projekt und warum die gemacht werden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Übersichtsfolie der einzelnen Schritte fehlt und Nutzer:innen wissen oft nicht, was der nächste Schritt ist und was dieser bringt • Zusätzliche Erklärung der Schritte mit klarer Beschreibung des Nutzens (Umfrage ⇒ hier sammeln wie ein erstes Meinungsbild über den Status der einzelnen Faktoren im Unternehmen)
Faktorenerklärung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erklärung der Faktoren ist nicht offensichtlich und sollte den Nutzer:innen näher gebracht werden, um Verständnis zu schaffen • Zusätzliches Feld für die Faktoren und vielleicht ein simples Erklärvideo, was diese bedeuten
Übersicht der Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahmen werden in dem Cockpit angezeigt, was schnell überfüllt wirkt • Cockpit lassen, aber weitere Anzeige schaffen
Projektansicht	<ul style="list-style-type: none"> • Es wäre gut, wenn die ganze Nutzung anhand eines Projekts durchgeführt wird. Das würde beispielsweise bedeuten, dass eine Umfrage nur innerhalb eines Projektes durchgeführt wird. Dadurch könnte die gesamte Menüführung vereinfacht werden
Besser an die Hand nehmen	<ul style="list-style-type: none"> • In der Übersicht muss sofort klar werden, was als nächstes getan werden muss. Maßnahme ⇒ AgilO Insight ⇒ Projektziele definieren • Vor allem muss klar werden, warum man das machen soll, z.B. mit Hilfe-Sprechblase

Leichtere Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Sprache in der Umfrage, innerhalb des Tools und in den Maßnahmenbeschreibungen sehr komplex und teilweise zu theoretisch ⇒ Teils technische Begriffe, teils “fancy” Begriffe aktuell ⇒ Vereinheitlichung• Praxisnähere Beschreibung• Begrifflichkeiten vereinheitlichen: Dashboard, AgilOPlorer, Cockpit, etc.
Startseite/Homescreen mit “Leitfaden“ ergänzen	<ul style="list-style-type: none">• Workflow wäre für mich sehr hilfreich gewesen• Geführte Anwendung mit Praxistipps - Möglicherweise direkte Verlinkung zu den Plattform-Tools• Begriffsklärung einbetten: z.B. was beinhaltet “Projekt”• ein Projekt startet immer mit der Statusabfrage usw.• Übersicht des Workflows könnte mit Status-Rückmeldung verknüpft werden...• Status-Bar als Kopfzeile oder Fußzeile

Anhang 2 – Entwurf: Template Best Practice Beispiel

Best Practice Beispiel: NAME DER MAßNAHME AUS TOOLBOX

Platzhalter – Logo des Unternehmens

TITEL INTERNES VORHABEN

Informationen über das Unternehmen

Name: XX

Gründungsjahr: XX

Anzahl Mitarbeitende: XX

Branche: XX

Anwendungskontext der Maßnahme: XX

Herausforderung & Ziel

Warum wurde der Veränderungsprozess gestartet?

Ausgewählte Maßnahme: XX

Kurze Begründung: Warum welches Tool/ Maßnahme zur Adressierung der Challenge ausgewählt wurde?

Kosten & Investition:

Einbindung externe Partner:

Projektdauer:

Prozesses der Durchführung: Schritte & Vorgehen

Konkrete Ergebnisse & Vorteile zum vorherigen Ansatz/ Vorgehen

XX

Fotos Ergebnis u./o. Umsetzung

Lessons Learned

Bsp. Welche Faktoren trugen zum Erfolg bei? Worauf soll geachtet werden? Welche Hemmnisse gab es? Pro / Contra Erfahrung mit dem Tool/ Maßnahme - Warum würden Sie dieses Tool weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen?

Empfehlung (Optional)

Was wären alternative Maßnahmen?

Kontakt (Optional)

XX

Anhang 3 – Screenshots der Ideensammlung via Zoom Whiteboards

Part 3: Design-Thinking-Prozesse zu Verwertungsmöglichkeiten

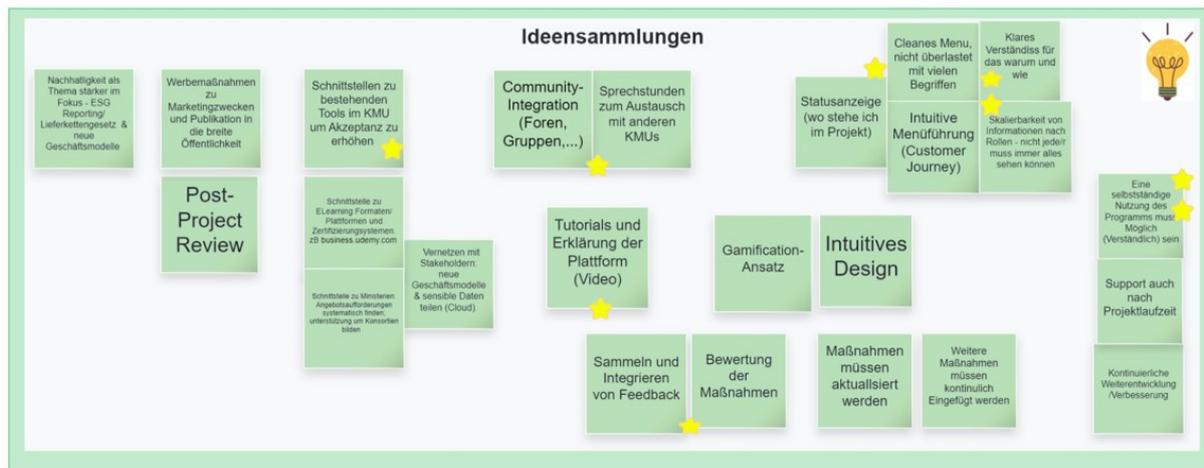


Abbildung 16: Ideensammlung für eine ideale Zukunftsperspektive der Agilo-Plattform

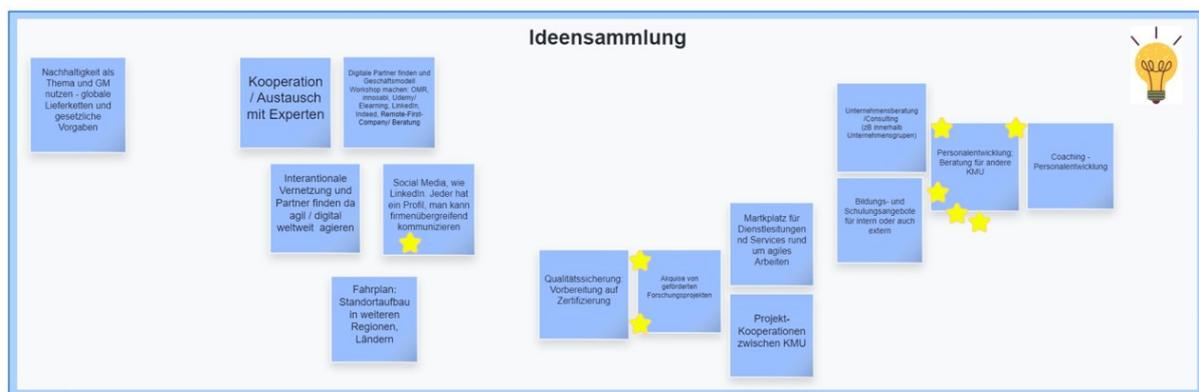


Abbildung 17: Ideensammlung für alternative und zukünftige Verwertungsmöglichkeiten der Agilo-Plattform